

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

18.11.1911 (No. 320)

Bezugspreis:
Jahresabonnement 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich 1.25, abgeh.
am Postschalt. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 15 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion: Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 18. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 320

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Bürgermeisterwahl in Graben betreffend.
Bei der am 21. Oktober d. J. in Graben vorgenommenen Bürger-
meisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister **Wilhelm Emanuel
Zimmermann** als solcher wiedergewählt.
Karlsruhe, den 8. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

Abhaltung der Viehmärkte in Durlach betreffend.
Mit Rücksicht auf den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in
Durlach wurde die Abhaltung der Viehmärkte daselbst bis auf weiteres
untertätigt.
Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben dies ersichtlich bekannt zu geben.
Karlsruhe, den 16. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

Nr. 44117 II. Viehzählung betreffend.
An die Gemeinderäte der Landgemeinden des Amtsbezirks.
Die diesjährige Viehzählung hat am
Freitag, den 1. Dezember

stattgefunden und muß an diesem Tage unbedingt abgeschlossen werden.
Die Zählung hat auch dieses Jahr in der gleichen Weise wie die bis-
herigen jährlichen Aufnahmen durch Gemeindeviehzählungslisten zu erfolgen.
Für die Zwecke der Verwaltung ist es dringend notwendig, daß die
Spalten 2-4 der Zählungsliste (Seite 2), insbesondere die Angaben über
die einzelnen Wohnplätze (Ortsstelle) nebst Hausnummer, sowie über den Stand
und Beruf der einzelnen Viehbefitzer so vollständig und zuverlässig wie
möglich gemacht werden. Wir machen daher die sorgfältige Ausfüllung dieser
Spalten zur Pflicht.
Aus Anlaß eines Einzelfalles sind die Räte anzuweisen, bei der Vor-
nahme der Zählung die Viehhalter allgemein darauf hinzuweisen, daß
sie sich durch unrichtige, insbesondere zu mehrere Angaben über ihren Viehstand
der Gefahr strafgerichtlicher Verurteilung aussetzen.
In Fällen, die Anlaß zu Zweifeln an der Richtigkeit der gemachten
Angaben bieten, haben sich die Räte durch eigene Nachschau in den Stal-
lungen von dem tatsächlichen Stand zu überzeugen.
Die eingeleitete Vervollständigung, daß die Jungzucht getrennt nach
dem Alter von 3 Monaten bis zu 1 Jahr und von 1 Jahr bis 2 Jahren
erhoben werden, während die Zählung der **Maultiere** und **Mansfeld**
zusammen mit dem Felle in der gleichen Spalte erfolgt, ist beizubehalten worden.
Die **Kaninchen** sind in sämtlichen Haushaltungen zu erheben, also
auch in den nicht landwirtschaftlichen; da sie vielfach in Speichern, Höfen
und Wohnräumen gehalten werden, ist große Sorgfalt für die Zählung
erforderlich.

Sorgfältig beachtet auch die Verantwortung der Fragen nach den
Hausgeschlachten, wobei wir namentlich auf die in Ziffer 8 der Erläute-
rungen erwähnten Punkte aufmerksam machen. Dabei sei hier noch darauf
hingewiesen, daß Hausgeschlachten im letzten Jahr auch in Häusern erfolgt
sein können, in denen sonst oder am Bahltag kein Vieh gehalten wird, und
daß nur solche Hausgeschlachten (darunter auch Notgeschlachten) zu zählen
sind, bei welchen die geflügelte vorgegebene Schlachtweise und Fleischbe-
haltung nicht stattgefunden hat. Daher sind auch solche Hausgeschlachten zu zählen,
welche zwar in einem öffentlichen oder privaten Schlachthaus vorgenommen
worden sind, bei denen aber die geordnete Fleischbehaltung nicht vorgenommen
worden ist, während die gewerblichen Schlachtungen der Metzger und Wirt-
schafter betrachtet zu bleiben haben.

Was die **Schätzung des Rindviehs** nach Rasse, Schlag und Kreuzung
betrifft, machen wir die Bürgermeisterämter auf unsere Ausführungen in
der Bekanntmachung vom 19. November 1906 (Amtsblatt Nr. 324, 2. Blatt)
aufmerksam, und können die berichteten Angaben der Viehzählung des Vor-
jahres mit Nutzen der diesjährigen Zählung zugrunde gelegt werden.
Sollten in einem Falle Zweifel über die **Rassenzugehörigkeit** der Tiere
bestehen, so ist in der Zählungsliste eine entsprechende Bemerkung zu machen.
Wie im Vorjahre ist dafür zu sorgen, daß in jeder Gemeinde zu der
Zählungskommission ein erfahrener **Viehzüchter** zugewiesen oder wenigstens vor-
beruflich der Gemeindebehörde mit der Durchführung der Zählungsergebnisse
und Vornahme der notwendigen Anordnungen (besonders der Art, ob Diersen-
sunde u. m.) betraut wird.

Die Viehzählungslisten sind gemäß § 1 der Verordnung Großh.
Ministeriums des Innern vom 3. Oktober 1894 (G. S. 100) und § 1 (S. 88)
spätestens am dritten Tage nach der Aufnahme **8 Tage lang** auf dem
Büro der Gemeindeverwaltung anzulegen. Ort und Zeit der Auflegung
ist vorher auf ordentliche Weise bekannt zu machen und dabei ausdrücklich
darauf hinzuweisen, daß die Liste für die Berechnung der Beiträge maßgebend
ist, welche von den Rindvieh- und Pferdebesitzern zur Deckung der Vergütungen
für die auf polizeiliche Anordnung gestellten Tiere entrichtet werden müssen.
Mit der Bekanntmachung ist die Aufforderung zu verbinden, daß An-
träge auf Berücksichtigung innerhalb der Frist der Auflegung beim Gemeinderat
vorzubringen sind. Ueber derartige Anträge, soweit sie nicht schon von dem
Gemeinderat mit Zustimmung der Beteiligten erledigt worden, beschließt vor-
behaltlich einer etwaigen verwaltungsgerichtlichen Entscheidung über die Bei-
tragspflicht endgültig das Bezirksamt.

Nach Ablauf der Auflegungsfrist ist gemäß § 2 Abs. 1 obengenannter
Verordnung aus den Zählungslisten eine als **Belegregister** dienende Ortsliste
der Pferde- und Rindviehbefitzer zu fertigen.
Bis spätestens 16. Dezember d. J. ist die Ortsliste nebst der
Rechnung der Viehzählungsliste mit einer Bescheinigung über die erfolgte
Auflegung der letzteren hierher vorzulegen und dabei zu berichten, ob Ein-
sprüche erhoben wurden.
Wegen des bei der Vornahme der Zählung zu beachtenden Verfahrens
machen wir auf unsere Verfügung an die Gemeinderäte vom 11. November 1898
Nr. 104 345, II. ausdrücklich aufmerksam.

Die **Kenntnisnahme dieser Verfügung und der Empfang** der
unteren **Kenntnisnahme** zugehenden **Formulare** ist umgehend zu be-
scheinigen.
Die vorzulegende Viehzählungs- und Ortsliste ist vor ihrer Abienung
auf ihre zahlenmäßig richtige Zusammenstellung zu prüfen.
Karlsruhe, den 13. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Gustav
Gerhardt in Karlsruhe-Mitte ist Schlußtermin gemäß § 162 Abs. 1
R. O. bestimmt auf
Dienstag, den 12. Dezember 1911, vormittags 11 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer
Nr. 70.
Karlsruhe, den 15. November 1911.

Gerihtsreiberei Großh. Amtsgerichts A. II.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger
Karlsruhe 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„MERKUR“

Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr. Karlsruhe Telefon-Nummer 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. 7 Lehrer.



Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen u. Herren.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (26 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch etc. können Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäß. Honorar, erlernen.

Tages- und Abendkurse. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Bitte um Weihnachtsgaben

für die Krippen im Luisen- und Hilbahaus.

Wir erlauben uns beim Herannahen der Weihnachtszeit die herzlichste
Bitte, unserer Anstalten wieder in Liebe zu gedenken. Die Krippe **Luisen-
haus** ist in den 33 Jahren ihres Bestehens ein rechter Segen für die Stadt
geworden. In ihr finden jeden Tag mindestens 70-80 kleine Kinder be-
dürftiger Familien ohne Unterschied der Konfession von 14 Tagen bis 3 Jahren
gute förderliche und geistige Pflege, während die Mutter der Arbeit nachgeht.
Auch im weitesten Stabteil wird die Hilfe der Krippe **Hilbahaus** mehr und
mehr begehrt, so daß täglich bis 40 Kinder in diesem Jahre daselbst Auf-
nahme fanden. Die Anstalten vermissen bei aller Gedächtnis des Betriebs
große Ausgaben und nur der fleißige Teil wird durch die Beiträge der meist
sehr bedürftigen Eltern gedeckt. Wir vertrauen aber auf die bewährte Teil-
nahme der Karlsruher Gemeinderäte und bitten die Wohlthäter und Gönner
unserer Krippen um gütige Zuwendung von Beiträgen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind die Vorstandsmitglieder bereit:
Frau **Bräuerin Bils**, Stefanienstr. 41; Frau **Hofmarchallin Freifrau von
Gemminger-Gelshausen**, Cz. Bismarckstr. 7; Frau **Major von Armin**,
Westendstr. 55; Frau **Major Dahlmann**, Badstr. 10; Frau **Geb. Hofrat
Prof. Dr. Dreher**, Westendstr. 76; Frau **Oberst von Fiebig**, Weinbrennerstr. 17;
Frau **Ulrich A. Gallwachs**, Karlsruferstr. 120; Frau **von Gortzein-Bünning**,
Gardnplatz 2; Frau **Bürgermeister Dr. Klein**, Bismarckstr. 29; Frau **Ober-
hofrat General Ulmer**, Westendstr. 27; Frau **von Räder**,
Neue Körnerstr. 55; Frau **Landrätin Dr. Rieger**, Bergstr. 8; Frau **Geb.
Oberhofrat Schweichardt**, südliche Hilbahausstr. 4; Frau **General-
leutnant Freifrau von Schönan-Wehr**, Cz. Stefanienstr. 29; Frau **Ober-
hofrat Hauptmann Freifrau von Selbened**, Cz. Mühlburg, Hardstr. 37;
Frau **M. von Seutter**, Stefanienstr. 62; Frau **Oberhofmeister von Stabel**,
Cz. Westendstr. 10; Frau **Kunstmaler Strahberger**, Jollystr. 17; Frau
Dr. Stroebe, Kaiserstr. 201; Frau **Stadttr. Wals**, Helmholzstr. 9; Frau
Geb. Oberbauamt Wasmmer, Korbholzstr. 7; ferner die Herren: Oberamtmann
Vilmann, Belfortstr. 8; Rechnungsrat **Dambrecht**, Hirschg. 111; Stadt-
pfarrer **Vink**, Sofienstr. 115; Privatier **Wayer**, Amalienstr. 44; Medizinalrat
Dr. Müller, Redtenbacherstr. 8; Stadtpfarrer **Weidmeyer**, Durlacher Allee 23
und der Geschäftsführer, Privatmann **Dr. Stroebe**, Kaiserstr. 201.

Gaben an Geld, Naturalien, Kleider- und Wäschegegenstände, Spielsachen
u. bergl. werden auch auf dem Bureau des Frauenerziehungsvereins, Gartenstraße 49
und in den Krippen im Luisenhaus, Bahnhofsstraße 56 und im Hilbahaus,
Scheffelstraße 37 dankbar entgegengenommen. Die eingegangenen Gaben
werden, falls nicht ausdrücklich für eine der Krippen bestimmt, an beide
Krippen, der Kinderzahl entsprechend, verteilt.
Karlsruhe, den 10. November 1911.

Badischer Frauenverein, Abteilung II für Kinderpflege.

Badischer Frauenverein. Dankagung.

Seit unserer letzten Veröffentlichung haben wir an Gaben erhalten:
für die **Stiftung Witwenrenten**: von B. S. 100 M.; für den **Beufonds-
fond der Schwedern**: von Frau von Red, Cz. 100 M. und Frau Marie
Winter 50 M.; für das **Schwedern-Erholungsheim in Kanders**: durch
Herrn Hofrat Doll von einem Patienten 200 M.; für das **Erholungsheim
Marzell**: von Frau Johann Schürmann 10 M. und Frau Knör in Wahl
ein Korb Kirchen; für die **Wit. V. (Eberkathol.-Ausfuhr)**: von Frau
Bankdirektor von der Korb 20 M. Lingen. 20 M. und der Firma Dr. A.
Bander in Dörfchen 150 große Büchsen Doornatline.
Für diese Gaben sprechen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank aus.
Karlsruhe, den 16. November 1911.

Der Vorstand.

Großherzog. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl
Kgl. Schwed. Hoflieferant **Moderne Nadeln**
Friedrich Blos Einsteck-Kämme
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie in Celluloid, in echt Schilddatt etc.
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, mit und ohne Auflegen.

Mühlburger Brauerei

vormalis Freiherrlich von Selbenedsche Brauerei.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur diesjährigen **ordentlichen Generalversammlung** auf **Dienstag,
den 12. Dezember a. e., vormittags 11 Uhr**, im Bureau der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrl.
von Selbenedsche Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstraße 37 a, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- Bericht der Direktion und des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 1910/1911.
- Genehmigung der Bilanz, Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns und Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrats.

Die Herren Aktionäre, welche an dieser Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich über ihren Aktien-
besitz bis spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung entweder bei der Gesellschaftskasse in Karlsruhe-
Mühlburg oder einem der Bankhäuser

Alfred Seeligmann & Co., Karlsruhe,
Rheinische Creditbank,

anzuweisen.
Karlsruhe, den 17. November 1911.

Der Aufsichtsrat der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrl. von Selbenedsche Brauerei.

Der Vorsitzende:
Wilhelm Freyher von Selbened, Egellens.

Sonntag, den 19. November, abends 8 Uhr,
im evang. Vereinshaus Adlerstraße 23

Vortrag von Herrn Stadtmisionar **Weis-Straßburg**

über:

Gibt es eine dauernde Heilung von Trunksucht?

Anschließend Darstellung von 61 prächtigen meist farbigen Licht-
bildern über die Arbeit des „Blauen Kreuzes“.

Zur Deckung der hohen Unkosten wird 5 Pf. Eintritt erhoben.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

NB. Nachmittags 5 Uhr ebenda Vorführung der Lichtbilder für
reifere Kinder (vom zehnten Jahre ab). Eintritt ebenfalls 5 Pf.

Gartenstadt Karlsruhe

e. G. m. b. H.

Ende dieses Monats findet die **Verlosung** von sechs
Häusern mit Jahresmieten von 310 bis 375 Mark statt. Diese
Häuser sind am 1. April 1912 zum Beziehen fertig. Mitglieder,
die berechtigt sind, an der Verlosung teilzunehmen, wollen sich
bis zum 25. d. M. auf der Geschäftsstelle melden.

Wer auf 1. Juli 1912 ein Haus haben will, wolle sich
baldmöglichst mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen.

Es ist beabsichtigt, **Geschäftshäuser** zu errichten.

Bewerber wollen sich an die Geschäftsstelle wenden.

Der Vorstand.

John Wolff
wird schon

durch unsere patentamtlich geschützte
Reform-Schreib-Methode.
Badische Handelslehranstalt Karlsruhe
Lammstraße 8, Ecke Kaiserstr. Telefon 3121.

Motobilt-Versteigerung.
Samstag, den 18. November,
vormittags 11 Uhr, versteigert
wir im Lohfeld
1 Waggon **Motobilt**
(1246 kg)
meistbietend gegen Barzahlung.
Großh. Güterverwaltung.

Ansticharbeit-Vergebung.
Für neuen Personenbahnhof Karlsru-
he ist der Anstichauftrag mit 5110 qm
nach Ministerial-Verordnung vom
3. Januar 1907 zu vergeben.
Unterlagen zur Vergabung, die nicht
nach answärts versandt werden, an
unserem Geschäftszimmer, Eitlinger-
straße 39, 3. Stock, zur Einsicht. Ab-
gabe gegen 20 Pfennig Kostenerfab.
Angebote spätestens bis 25. Nov. 1911
vormittags 10 Uhr, verschlossen, porto-
frei und mit entsprechender Aufschrift
versehen, einzusenden.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Karlsruhe, den 15. November 1911.
Gr. Bahnbauinspektion II.

**Maurer- und
Eisenbeton-Arbeiten**

für Sanatoriumsneubau beim Blättig
(Gemarkung Bühl) zu vergeben. Unter-
lagen sind einzusehen. Angebots-
formulare werden abgegeben bei der
Bauleitung. Angebote einzureichen bis
25. November, 12 Uhr. Zuschlagsfrist
8 Tage.
Den 17. November 1911.
Architekt Regierungsbaumeister
G. v. Teuffel,
Karlsruhe, Amalienstraße 1.

Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Wir machen unsere Einleger darauf aufmerksam, daß die Zinsen aus Spareinlagen für 1911 schon vom 1. Dezember d. J. ab ausbezahlt werden, jedoch nur, wenn aus den betr. Sparbüchern vor 1. Januar 1912 keine Beträge mehr abgeboben werden.

Karlsruhe, den 17. November 1911.

Die Verwaltung.

Evang. Bund.

Familienabend: Sonntag, den 19. Novbr., abends 8 Uhr, im Eintrachtsaale hier.

1. Vortrag des Herrn Stadtpfarrers Arnold aus Wiesloch über die „Wiedervereinigungsversuche zwischen Protestanten und Katholiken“.
2. Musikalische Darbietungen.

Sämtliche evang. Einwohner sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 20. Nov. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Publicoal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 3 Pianinos, 4 Schreibstühle, 1 Aktenschrank, 1 Divan, 1 Sofa, 2 Betten, 2 Schränke, 1 Tisch, 1 Waschwanne, 1 Küchenschrank, 48 Dosen Kronenhammer, 1 Jagdhund; ferner an Ort und Stelle: 2 Montagekrane mit Zubehör, 1 Benzinmotor 6 PS., 1 Differentialmaschinenzug, 1 Bohrmaschine, 1 Holzbohrer, 2 Kurbelgehäuse, 1 halbfertige Drehbank, 1 Zeichenschrank.

Karlsruhe, 17. Nov. 1911.

Hier, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

Wohnungen

Kaiserstraße 209,

2 Treppen hoch, ist zum 1. April 1912 eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Badezimmer, 2 Speisekammern, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Aufzug für Kohlen etc. zu vermieten. Weichst. 10-12 Uhr vormittags. Näh. 1 Treppe.

Sofienstraße 95

ist im 4. Stock eine 6 Zimmer-Wohnung mit Bad und reichlichem Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres daselbst, part.

Kriegstraße 118,

ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit famil. Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr Werttags. Näheres portiere od. beim Eigent., Hirschstr. 31.

Weinbrennerstraße 14,

ohne Wis-a-vis, ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Veranda, per sofort zu vermieten. Gas und elektr. Licht, Warmwasserheizung, Großer Garten vorhanden. Näheres Sofienstraße 77 im Büro.

Kaiserstraße 114

ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sonstigem reichlichen Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten. Besonders geeignet für Ärzte, Rechtsanwälte und verwandte Berufe. Näheres zu erfragen Gartenstr. 44, II.

Körnerstraße 11, 2. Stock,

wegzuhälter schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon und reichlichem Zubehör, evtl. mit Bad, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. St.

In schöner Lage der Gartenstraße ist in ruhigem Hause eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad u. reichlichem Zubehör auf 1. Januar 1912 an ruhige Familie zu vermieten. Nachfragen Gartenstraße 42 im 1. Stock.

Auf 1. April ist im südwestlichen

Stadtteil eine hübsche 5 Zimmerwohnung zu vermieten. Badezimmer, Fremdenzimmer nebst reichlichem Zubehör vorhanden. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Schöne 5 Zimmerwohnung, im 2. Stock der Durlacher Allee, ohne Wis-a-vis, mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Koch- u. Leuchtgas versehen, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Rudolfstraße 31, portiere, links.

Waldstr. 52, 3. Stock, 2 schöne Wohnungen: 5 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde und Keller, 3 Zimmer, Küche, Keller etc., auch zusammen als 8 Zimmer-Wohnung per 1. April oder früher zu verm. Näh. bei H. Vomborg, Hans Thomast. 15.

Rudolfstraße 28,

Ecke Durlacher Allee, ist per sofort oder später zu vermieten: eine hübsche Wohnung im 4. Stock von 4 oder 5 Zimmern mit Zubehör. Näheres daselbst im Laden.

2 Zimmerwohnung,

5. Stock, sofort zu vermieten. Neu hergerichtet. Preis 240 Mk. per Monat. Näh. Rudolfstr. 22, 2. St. links.

Gartenstraße 10, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Mieter auf 1. April zu verm. Näh. bei B. Wirth im Seitenbau.

Wegen Verletzung ist eine schöne, große 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Portiere Ungarierstraße 24, Ecke Wilhelmstraße.

8 bis 9 Zimmerwohnung (II. Etage)

ist Bunienstraße 11 (Straßenbahnhaltestelle) auf folgende zu vermieten. Näheres Rüppurrerstraße 46 II.

Sttlingerstraße 11, 2. Stock

in prachtvoller, schöner Lage, vis-a-vis vom Sallenwäldchen, ist in vornehmem Herrschaftshause eine ruhige 8 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, nebst 2 Fremdenzimmern, Mädchenzimmer, Speicher, 2 Kellern und Vorraum für Kohlen auf 1. April nächsten Jahres preiswert zu vermieten. Die Wohnung wird vollständig neu hergerichtet und der Geschmackrichtung des Mieters auf Wunsch auch Rechnung getragen. Näheres portiere.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Im Neubau an Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und Behnde & Fischache, Klauerschtr. 9, Telephon 1815.

Kapital-Gesuch.

15000 Mark als II. Hypothek auf ein Wohnhaus im westl. Stadtteil aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten von Selbstgebern unter Nr. 1708 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

600 Mark, II. Hypothek, gegen gute Sicherheit auf neues Haus im Werte von 12000 Mark gesucht. Offert. unt. Nr. 1713 an das Kont. des Tagbl. erb.

Darlehen, 3000-4000 M., von pünktl. Zinszahler innerhalb 70 Prozent der Schätzung gesucht. Offerten von nur Selbstgebern unter Nr. 1658 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

12000 Mark auf 2. Hyp., wovon sich 6400 M. in dem Rahmen der 60% Abschätzung bewegen, werden von einem pünktlichen Zinszahler bei hohem Zinsfuß aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten unter F. A. 4946 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, erbeten.

500 Mark werden auf ein gut rentables Haus zu 6% Zins von pünktlichen Zinszahler gesucht. Das Kapital kann garantiert mehrfach sicher gestellt werden. Gest. Offerten unter Nr. 1699 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

7000 bis 10000 Mk., gute II. Hypotheken, gesucht. Näh. durch August Schmidt, Hypothekengeschäft, Dirschstr. 43, Teleph. 2117.

Offene Stellen

Weiblich

Junges Mädchen mit Lächelbildung auf ein kaufm. Bureau sofort gesucht. Offerten unter Nr. 1719 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Geübte Handhüderin, 1 Lehrmädchen, bei sofortiger Vergütung gesucht: Kaiserstraße 155, 2 Treppen.

Gesucht tüchtige Schneiderin zum Abändern von Knabenkleidern. Offerten unter Nr. 1704 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht auf sofort oder 1. Dezember ein kräftiges, gelundes Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten selbständig verrichten kann: Weinbrennerstr. 52 III links.

Reinliches Mädchen, welches selbständig kochen kann, etwas häusliche Arbeit besorgt, findet in kleinen Haushalt Stelle für sofort oder in einigen Tagen: Waldstraße 82, 2. Stock.

Auf 15. Dezember wird zu kleiner Familie - 2 Personen - ein gewandtes, gut empfindliches Zimmermädchen gesucht. Näheres von 9-11 und 5 bis 7 Uhr Vorholstraße 32, 2. St.

Mädchen, das selbständig, der guten Küche vorziehen kann, findet bei einer Dame Stellung auf 1. Dezember, weiches Mädchen vorhanden. Zeugnis erf. Vorstellung am Sonntag. Näheres bei Karoline Käst Witwe, Waldstraße 29, 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Ein Mädchen, welches perfekt kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird sofort oder später gesucht: Hoffstraße 6, 2. Stock.

Ein Hausmädchen gesucht für sofort. Alte Brauerei Prink, Herrenstraße 4.

Lehrmädchen aus guter Familie kann sofort eintreten. Vergütung gewährt. W. Günther, Kaiserstr. 114.

Laufmädchen gesucht. Suche für sofort ein junges Mädchen für leichte Arbeit und Ansgänge. Max Peter, Kaiserstraße 233.

Monatsfrau gesucht, zur Instandhaltung der Wohnung eines einzelnen Herrn in der Südwaldstr. Offerten unt. Nr. 1717 an das Kontor des Tagblattes erb.

Wir vermitteln unentgeltlich für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.): gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art; für den Haushalt: Dienstmoten und sonstige Hausangestellte; Kellner, Köche, Hotelbediener, Hauswirtschafter, Kassierinnen etc.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe Telephon Nr. 629.

Geschäftszeit: werktags von 8 bis 12 und 2 bis 6 bezw. 7 Uhr bei der männl. Abteilung und Sonntags von 10 bis 12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Unabhängige, saubere Frau

oder Mädchen für sämtliche Hausarbeiten für tagelöhner gesucht. Wo? zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Männlich

Jüngere Mechaniker gesucht. Offerten unter Nr. 1707 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Musikanten, im Alter von 16 bis 18 Jahren, stadtkundig, mit guten Zeugnissen für sofort gesucht: Lud. Gramlich, Kronenstr. 82.

Welcher Zimmermeister übernimmt einen sofortigen Abriss und die Verlegung eines Holzschuppens auf ein anderes Lager? Offert. unt. Nr. 1715 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Suche zum 1. Dez. Stelle als Bekleidungsbesitzerin oder Zimmermädchen in Hotel oder Pension. Offerten erbeten unt. Nr. 3. 50, postlagernd, Spöck bei Karlsruhe.

Monatsstelle sucht älteres Mädchen, evtl. den ganzen Tag, würde auch Krankenpflege übernehmen: Brantenstraße 5, 5. Stock.

Schneiderin, sehr tüchtig, empfiehlt sich bestens außer dem Hause. Näh. Cöthenstraße 78, 3. Stock.

Ger., gut emp. Hochbetpfl. sucht sof. Stelle, überr. auch Krankenpf. und Nachtw. Offert. unt. Nr. 1718 an das Kontor des Tagblattes erb.

Männlich

Junger, gebild. Mann, 21 Jahre alt, militärfrei, mit prima Zeugnisse sucht auf 1. Januar Engagement als

Diener zu einem alleinstehenden Herrn nach auswärts. Off. bahnhofslager Nr. 10, Karlsruhe erbeten

Tüchtiger Klavierspieler empfiehlt sich titl. Vereinen, Gesellschaften und verechrl. Publikum zu Festlichkeiten. Näheres Dirschstr. 118 IV.

Abdrücken und vervielfältigungen werden prompt und sorgfältig ausgeführt bei Emil Schwärz, Kaiserstraße 29 a.

Verloren u. gefunden.

Verloren goldenes Kettenarmband. Donnerstag abend vom Theater am Kaiserstr. Abgegeben gegen Belohnung Moritzstraße 39.

Verloren am 11. November ein goldenes Giebarmband. Abgegeben gegen Belohnung Gienloberstraße 9, portiere.

Verloren Freitag vormittag auf dem Wege Jollerstraße - Ludwigsplatz - Ritterstraße Kaiserstraße ein Stulms-Büchergeld. Abgegeben gegen Belohnung Jollerstraße 20 III.

Patente Anmeldung, Verwertung, P. Koch, Ing., Willingstr. 10

Erstlich im „Rheingold“ zu vergeben. Waldhornstr. 23

Wir vermitteln unentgeltlich für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.): gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art; für den Haushalt: Dienstmoten und sonstige Hausangestellte; Kellner, Köche, Hotelbediener, Hauswirtschafter, Kassierinnen etc.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe Telephon Nr. 629.

Geschäftszeit: werktags von 8 bis 12 und 2 bis 6 bezw. 7 Uhr bei der männl. Abteilung und Sonntags von 10 bis 12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Großherzog. Hoflieferant
Friedrich Blos Kunst-Töpfereien
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,
 ausgeführt von ersten Künstlern.

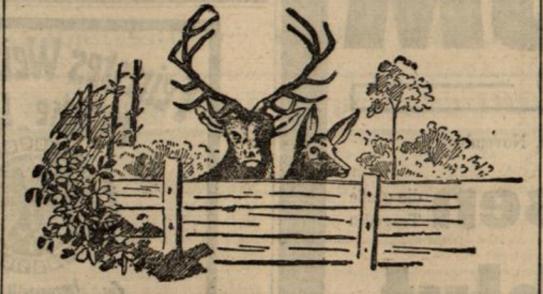
Lauer's Haushaltungs-Cakes
 reich assortiert in Kartons à 1 Pfund Mk. 1.—
 zu Kaffee, Tee, Schokolade
 und als Geschenk sehr geeignet.
Louis Lauer Nachfolger
 Grossh. Bad. u. Kgl. Schwed. Hoflieferant
 Akademiestrasse 12. Telephone 1170.

Prima Mostobst
 sowie prima süßen und alten Obstwein empfiehlt
Obstzelterei Wilhelm Bender,
 Morgenstraße 5.
 Bestellungen werden auch entgegenommen bei
 Gottlieb Ehret, „Zum Merkur“, Telephone 147.
 Günstig für Wirte und Wiederverkäufer.

Verschwunden
 wären bald alle Fußleiden
 wenn jedermann
Reformhaus-Stiefel
 fräge. Große Auswahl der
 prämiert besten Formen
 aller Größen — nur prima
 Qualitäten — billige Preise.
 Ich mache auf meine
Mk. 12.50
 Herren- und Damenstiefel,
 „Goodhear“, aufmerk-
 sam, sie sind hinsichtlich
 Paßform, Eleganz und
 Qualität unübertroffen.
„Reformhaus zur Gesundheit“, L. Neubert,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 122.
 Sonntags geschlossen.

Hektographenmasse
 Patentierte Wiener — Prima Deutsche
 Kostenloses Umgießen von Apparaten.
Gebr. Leichtlin
 Zähringerstrasse 69. Telephone 48.

Apfel.
 Gute Schäpfel 10 Pfd. u. 1.— an Pastoren-Birnen 10 Pfd. Mk. 1.30,
 Hochäpfel 10 „ „ 1.— an Butter-Birnen 10 „ „ 2.—
 Zu feu 10 „ „ 1.60 an Kanada-Beinetten 10 „ „ 3.50,
 Stalville 10 „ „ 1.80 bei mehr billiger.
 Es empfiehlt für hier frei ins Haus
Wehrum, am Kaiserplatz.



Von täglich stattfindenden Treibjagden empfehle:
Große Berghasen
 ganz und zerlegt,
Rehziemer und Schlegel
 in allen Größen
 in garantiert schupfrischer Ware zu den billigsten
 Tagespreisen.

Junges Damwild
 (ebenso fein wie Reh),
Rücken und Schlegel
 per Pfund 90 Pfg.
Büge und Ragout.

Franz Biefeld, Großh. Hoflieferant,
 C. G. Frey Nachf.,
 Marktgrafenstraße 45 und auf dem Markte.
 Telephone 98.

Nur in dieser Packung
 die flüchtige und angenehmste
 Geschenk Beilage
Dr. Gentner's
 Veilchen-Seifenpulver
Goldperle
 in allen Apotheken und
 in jedem Kaufmanns- und
 Warenhaus.

Großherzog. Hoflieferant empfiehlt grosse Auswahl
Friedrich Blos Photographie-
Rahmen
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke,
 Fernsprech-Anschluß Nr. 213 = die neuesten Ausführungen.

Königl. Schwedische Hoflieferantin
 Großherzog. Badische Hoflieferantin
 Hoflieferantin L. Kaiserin, H. der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden
Modes
Elly Hebenstreit
 Kaiserstrasse 198, 1. Etage
 Salon für feinen Damenputz

Atelier für Schönheitspflege
 nach der berühmten Methode des
Institut de Beaute-Paris.
 Gesichts- u. Körperpflege, Modellage der
 Gesichtsformen, Kosmetik, Elektrolyse,
 Gymnastik, Manicure und Pedicure.
 Behandlung in und ausser dem Hause.
 Sprechstunden von 11 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.
Anny Claire Luft,
 Schlossplatz 13, part., Ecke Karl-Friedrichstrasse.
 Niederlage des
Institut de Beaute-Paris, Place Vendôme 26.

Elegante
Lack-Stiefel
 und
Halbschuhe
 für Damen und Herren
 in den bekannten Preislagen
 Mk. 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰
 Modernste Ausführungen. Garantierte Qualitäten.
 Enorme Auswahl.
METROPOLE
 Schuhhaus Kaiserstrasse 70.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“
Höhen und Tiefen.
 Roman von Anton Freiherr von Perfall.
 (Nachdruck verboten.)
 Agl, die Hausfrau, kam geschäftig heraus, das Herrenpublikum
 begann sich für den neuen Zuwachs sehr zu interessieren.
 „Noch Platz?“ ertönte eine kräftige, silberhelle Stimme.
 Agl schlug bedauernd die Hände zusammen.
 „Alles besetzt, Gnädige.“
 „Habe ich es dir nicht gesagt, Theresia?“ begann die Alte in
 weinerlichem Ton. „Sie müssen Platz haben, gute Frau. — Die Stimme
 meiner Tochter steht auf dem Spiel, wenn wir noch lange in der feuchten
 Luft — Theresia, was guckst du denn? Du siehst doch meine Aufregung.“
 Theresia blickte nach der Terrasse, als suche sie etwas. Nonei kam
 eben herbei.
 „Ist das die Sängerin?“ fragte sie, unbekümmert um die besorgte
 Mutter, Agl.
 „Meine Tochter hat eben geungen, jawohl, Gnädige.“
 „Ja, das ist ja reizend!“ Sie eilte auf das Mädchen zu. „Hören
 Sie, Kind, Sie haben mich ja entzückt! Oh, da lasse ich mich nicht so
 einfach abweisen.“
 Da stürzte der dicke Perlmann, einen ganzen Tisch mit Biergläsern
 umstürzend, herbei, machte einen tiefen Knicks vor den Damen, richtete
 sich dann, mit dem Zwider spielend, gravitätisch auf.
 „Fräulein Giorgi, ich bin selig, Sie hier begrüßen zu können!
 — in einem solchen Nest — das nenne ich Glück!“
 Die Damen sahen sichtlich unangenehm berührt auf den Mann.
 „Kennen Sie mich wirklich nicht? Erinnern Sie sich nicht mehr
 an Leschen? Allerdings schon lange Zeit — Theateragent Perlmann,
 Oskar Perlmann!“

Dabei sah er sich selbstbewußt im Kreise um, der Wirkung, den
 dieser Name auf die Dame machen werde, offenbar sicher — doch die
 blieb sichtlich aus, weder der Theateragent noch der Perlmann zog.
 „Kann mich wirklich nicht erinnern,“ entgegnete sie kurz und wandte
 sich zur Nonei trotz des Zupfens der alten Frau, offenbar ihrer Mutter,
 am Kleid.
 Oskar Perlmann ließ sich aber nicht irre machen.
 „Meine Herren, ich habe die Ehre, Fräulein Theresia Giorgi, die
 Perle der Frankfurter Oper, begrüßen zu können,“ erklärte er feierlich.
 „Nun, Frau Georgi, Sie erinnern sich doch noch? Die Jugend ist ja ver-
 geßlich in diesen Dingen,“ wandte er sich an die alte Frau. „Ich ver-
 mittelte damals —“
 „Ja, ich erinnere mich jetzt, Herr Perlmann,“ fiel ihm diese sichtlich
 eilig in die Rede, „seitdem hat sich jedoch sehr viel —“
 „Sehr viel verändert, meinen Sie, in bezug auf Ihre Tochter?
 Ganz richtig! Wie bei mir, ganz wie bei mir. War damals auch in
 kleinen Verhältnissen und bin jetzt der Perlmann — freut mich, Madame,
 freut mich!“
 Er sprach das alles absichtlich laut mit höhnischen Seitenblicken
 auf die Herren, welche ihm Trapez und Platschenpyramiden empfahlen.
 „Aber Theresia,“ jammerte wieder die Mutter, „du wirst dich er-
 kalten in der feuchten Nachtluft! — Sie können es nicht verantworten,
 Frau Wirtin, wenn Sie uns nicht Quartier verschaffen!“
 „Kein Quartier? Fräulein Theresia Giorgi!“ mischte sich entrüstet
 Perlmann hinein. „Das wäre ein ewiger Schandfleck für Ihr Haus,
 Frau. — Meine Herren, das dürfen wir nicht gestatten. Ich bin sofort
 bereit, den Damen mein Zimmer abzutreten und auf dem Heu zu über-
 machen. Eine Künstlerin, ein Fräulein Giorgi, eine ehemalige Klientin!
 Das wäre noch schöner,“ schwadronierte er weiter, unbekümmert um die
 entsetzten Abwehungen von Seiten der Damen.
 „Ist nicht nötig, danke Ihnen!“ wandte sich diese zu dem Dicken.
 „Fräulein Anna wird uns Quartier verschaffen —“
 „Aber Nonei, wo denn?“ meinte besorgt Agl.

„Beim Vater auf'm Viehl, ich führe die Herrschaften hinauf, dort
 ist Platz genug.“
 „Aber Nonei, weißt ja, wie er ist und jetzt in der Nacht —“
 warnte Agl.
 „Ich werd's schon machen, Mutter. Der Herr, der hat ganz recht,
 ein Schandfleck wär's für unser Haus! So eine hohe Herrschaft.“
 Fräulein Theresia hatte sie von dem ersten Augenblick an gewonnen
 — eine berühmte Sängerin erging sich in Lobsprüchen über ihre Stimme,
 eine Künstlerin! — Das war ja ihr höchstes, schon bei den Reden des
 dicken Perlmann vorhin stieg ihr das Blut in das Gesicht, und jetzt sagte
 ihr dasselbe eine Theresia Giorgi.
 Sie rief den Wagen herbei, die Mutter mit dem Seidenpinscher
 stieg ächzend und jammern ein, dann Theresia und Nonei. Die Herren
 grüßten ehrerbietig und ärgerten sich, den interessanten Gast verloren zu
 haben.
 Langsam ging es bergan auf holperigen Feldwegen, zwischen engen
 Zäunen, an plätschernden Brunnen, schlafenden, dunklen Bauernhäusern
 vorüber. Unten blühte der See herauf im Mondschimmer.
 Fräulein Theresia war sichtlich ergriffen von der großartigen Ruhe
 in der Natur.
 „Wie glücklich sind Sie, Sie wissen es ja gar nicht!“ begann sie.
 „Das muß ich oft hören, aber daß Sie das finden, eine gefeierte
 Künstlerin? — Sie denken halt auch, für so ein einfältiges Bauernkind
 reicht es ja leicht,“ entgegnete Nonei.
 „Reicht es ja leicht!“
 Theresia wiederholte es in bitterem Ton, in die Landschaft hinaus-
 sehend.
 „Wenn Sie, gnädiges Fräulein, einmal ein Jahr so leben müßten
 unter diesen Menschen, einen Tag wie den andern. — Oh, ich war schon
 in einem Theater, zu München in der Stadt, in einer Oper, das war was!
 Die Pracht, die Ehr', die den Damen und Herren da antan worden is,
 und wie's 'is herausgerufen hab'n! Ich könnt's nimmer sehen, die längste

LUXEUM

168 Kaiserstrasse 168

Von Samstag, den 18. bis Dienstag, den 21. November

Gastspiel Asta Nielsen die große Tragödin in Zigeunerblut.

(Die Vagabundin.)

Sensationsdrama in 3 Akten v. G. Schätzler-Perasini, in Szene gesetzt v. Urban Gad
Allein-Erstaufführungsrecht für Karlsruhe.

Die gemachten Erfahrungen bei der letzten Sonder-Vorstellung der berühmten Tragödin Asta Nielsen veranlassen uns, den Betrieb des großen Andranges in der Weise zu regeln, daß täglich nur 3 Hauptvorstellungen von je circa 2 1/2 stündiger Dauer, beginnend um 8, 10 1/2 und 12 1/2 Uhr, stattfinden. Der Glanzpunkt des neuen Programms, das hervorragende Drama „Zigeunerblut“ gelangt jeweils gegen 4, 7 und 9 Uhr zur Vorführung. Große Eintrittspreise (aufgehobenes Abonnement). — Vornehmes neues Künstler-Konzert.

„ZUM ELEFANTEN“

Jeden Samstag von 8 Uhr abends und Sonntag von 4 Uhr mittags
Konzert vom Salon-Orchester „Apollo“
Eintritt frei! bei ff. Moninger Bier Eintritt frei!

NB. Bringe mein anerkanntes gutes, billiges
Mittags- und Abendessen in gef. Erinnerung.

Jeden Mittwoch Schlachttag mit den berühmten Schlachtplatten
wozu höflichst einladet **Josef Klein.**



So

Bendalín

heißt die beste Bronze

zur Vergoldung, Versilberung, Verkupferung aller erdenklichen Luxus- und Gebrauchsgegenstände.
Jedermann kann ohne Vorkenntnisse selbst vergolden.
Zu haben in allen Drogen- und Farbenhandlungen in Kartons à 30, 50 und 80 Pfg., welche alle zum Bronzieren nötigen Materialien enthalten.
Verlangen Sie dort oder direkt bei mir meine Preis-Ausschreiben — Mk. 2000 — Geldpreise welche Ihnen kostenlos übersandt werden.

Georg Benda, Bronzefarbenwerke Nürnberg, gegründet 1824

Strafbar

Ist jede Nachahmung der echten Siedenseife Feinschneideseife v. Bergmann & Co., Nadevent Schutzmarke: Siedenseife, denn es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie Witzler, Finnen, Flechten, Blüthen, rote des Gesichtes etc. à Stück 50 Pf bei:
Carl Roth, Holzb., Herrenstr. 26,
B. E. Schering, Drogerie, Amalienstr. 19,
W. Baum, Weberstr. 27,
Jul. Dehn, Nachf., Säbingerstr. 55,
Otto Fischer, Karlsruherstr. 74,
L. H. Walz, Kreuzstr. 17,
Otto Wager, Wilhelmstr. 20,
F. Hager, Kaiserstr. 61,
F. Reis, Luisenstr. 68,
Emil Drenig, Kaiserstr. 11,
Herm. Bieler, Kaiserstr. 223,
in Württemberg: Strauß-Drogerie,
in Zagland: Albert Berlich,
in Durlach: Einhorn-Apothek.



**Mannborg-592-
Harmoniums**
empfiehlt in grosser Auswahl
Ludwig Schweisgut,
Grossh. Bad. Hoflieferant,
4 Erbprinzenstrasse 4.

Großherzog. Bad. Hoflieferant
Königl. Schwed. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
Kaiserstrasse 104, Herrenstrasse-Ecke,

empfiehlt grosse Auswahl in allen Preislagen

in allen neuen Leder-Arten

Portemonnaie, Beutel, Tresore

— feinste bis zur einfachen Ausführung. —

Feinstes Weizenmehl
Marke „Lilie“



hergestellt aus
feinsten kieberräichen Weizen

**Gesellschaft Sinner
Grünwinkel i. B.**

Hausfrauen!

Verwendet

Lilien-Mehl

das Vorteilhafteste

zur

Festbäckerei!

Zu haben in den durch Plakate
bezeichneten Bäckereien etc.

Mama,

meine Puppe

ist zerbrochen!



Diese Klage unserer Lieblinge mehrt sich jetzt wieder täglich mehr. Da fehlt ein Arm, dort ein Fuss, hier sind die Haare ausgegangen, sehr häufig ist sogar der Kopf zersprungen und was sonst noch für Puppenkrankheiten auftreten. In allen diesen Fällen empfiehlt es sich, die Puppen der

Karlsruher Puppenklinik

Kaiserstr. 223, **Herm. Bieler,** Kaiserstr. 223,
nächst der Hauptpost, nächst der Hauptpost,
zur Wiederherstellung zu übergeben.

Ältestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.



**Lager sämtlicher Ersatzteile
Puppen und Puppen-Artikel**

in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten.

Perücken aus echtem und Angorahaar, Köpfe aus Biskuit, Celluloid etc., Puppengarderobe.

Spezialität: Anfertigung echter Perücken nach eigener Angabe.

Fachmännische prompte Bedienung zu billigsten Preisen.

Rabattmarken auf alle Reparaturen und alle Artikel.

**Wertheimer
Wurstwaren**

treffen jeden Sonntag wieder regelmäßig ein bei

W. Erb, am Sidellplatz.

Speisefartoffeln,

Württembergischer Ragum bonum u. Medtenburger Up-to-Date, per Str. 4.50 M., in vorzüglicher Qualität, zu haben Gerwigstr. 27. Tel. 2786. NB. Bei Abnahme von mehr als 5 Zentnern frei vors Haus.

Praktisch!

Durchschreibebücher für Achatstifte

für Geschäftsbriefe, Reisekommissionen
Mitteilungen, Postschecküberweisungen
Postkarten, Quittungen etc., zu haben bei

**Karl Eug. Duffner,
Papierhandlung**

Kaiserstrasse 56.

Telephon 1226.

HANDARBEITEN

— Sonder-Abteilung —
Fachmännische Bedienung

**Täglich Neuheiten in
mässigen Preislagen**

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

**Rottweiler Jagdpatronen
Waidmannsheil.**

B. Kossmann, Douglas-
strasse 14.

Wie neu

erhalten Sie Ihre Herren-
Stärkewäsche gewaschen
und geplättet in der

Original

Paris. Neuwäscherei

von

Maranchini-Mangin, Stuttgart.

Grösste Schonung der Wäsche.

Abholung und Ablieferung

innerhalb 8 Tagen kostenlos.

Annahmestellen:

Färberei **D. Lasch,** Sofen-
strasse 28.

Kaiserstr. 40, Ludwigsplatz 40,

Marienstr. 45, Augustastr. 13,

Georg-Friedrichstrasse 23,

Kaiser-Allee 33, Rheinstr. 25,

Durlach, Hauptstrasse 50.

Zeit hab' i net schlafen können, g'rad g'weint hab' ich über mein arm's,
dd's Leben da heraußen."

"Und hat Ihnen Gott nicht auch eine herrliche Stimme gegeben,
Sie kleine Freulerin!"

"Spotten's net, gnädiges Fräulein, eine Stimme! Einen Monat
lang hab' i's nimmer hören können darnach, so armelig is mir vorkommen,
und wenn's auch a bißl besser wär, was tät's mir denn nützen? Hört
man's denn da heraußen?"

"Wer sie hört? — Sie selbst hören sich, keine Närrin! Darin
liegt ja der höchste Gemuß, so seine ganze Seele ausströmen lassen in
Tönen, nicht vor der Menge in dumpfer Theaterluft, in der freien
Gottesnatur, allein mit sich selbst, und auf ihren Schwingen sich fort-
tragen zu lassen, weit fort von dieser Erde — auf diese Berggipfel, über
den See dort unten. — Oh, das wird eine Wonne werden, ich werde
sie genießen, diese Sangeslust."

Sie öffnete mit hastiger Bewegung den Lieberturf, und plötzlich
strömten mächtige und doch unendlich liebliche Töne voll leidenschaftlicher
Kraft und Seeleninnigkeit aus ihrem Mund, wie selige Geister schwebten
sie in harmonischen Reigen in die Mondnacht hinaus über das
schlummernde Dorf, den blinkenden See, an den schwarzen Wänden
drüben langsam erkerbend:

"O Täler weit, o Höhen, o schöner grüner Wald,
Du meiner Lust und Wehen, andächt'ger Aufenthalt. —"

"Theresa, um Gottes willen, Theresa, in dieser feuchten Luft!"
wehlagte die Mutter, den Mantel der Tochter sorgfältig zuzudrücken.

"Ich kann nicht anders," entgegnete diese leidenschaftlich, "es hätte
mir die Brust gedrückt!"

Ronei griff nach ihrer Hand, küßte sie voll Ehrfurcht, solche Töne
hatte sie noch nie gehört.

"Jetzt singen Sie, mein Kind, das Lied von vorhin, als wir aus-
kamen. — So singen Sie doch!"

Sie trat mit dem kleinen Fuß nervös auf den Ronei. Es klang
wie ein Befehl.

Ronei begann schüchtern, dann immer mutiger mit anschwellender
Stimme — plötzlich brach sie ab und schlug beschämt die Hände vor
das Antlitz.

"Ich kann nicht vor Ihnen —"

"Und ich sage Ihnen, die größte Sängerin singt Ihnen das Lied
nicht nach, wir alle nicht."

"Sie spotten wieder, gnädiges Fräulein."

"Ich spotte nicht. Ihre Stimme ist nicht groß, Sie könnten keine
Opernarien singen, aber dieses Lied — woran es liegt — ich glaube, die
hohen Berge, der dunkle Wald, der grüne Bergsee, die sich von Kindheit
auf im Auge spiegeln, locken diese Wunderdüne aus Ihrer Brust heraus —
Sie würden alle Herzen, die Welt erobern mit dem Lied!"

"Das sagte Herr Perlmann auch," entgegnete, begeistert von dem
Lob der Sängerin, Ronei.

"Herr Perlmann?!"

Theresa erschrak sichtlich.

"Er meinte, ich soll mit ihm reisen, er spricht den ganzen Tag in
mich hinein, aber der Vater und die Mutter, Gott, die Leute hier denken
ganz anders darüber —"

"Da haben sie auch ganz recht, wenn sie anders denken," entgegnete
bestimmt, in ganz verändertem Ton die Dame. "Ich meinte das auch
nicht so mit der Welt, mißverstehen Sie mich nicht — mit Perlmann
reisen — Sie? —"

Sie war erregt.

Wahen Sie ihn aus, wenn er wieder davon spricht."

Beide schwiegen gedankenvoll. Die Alte jammerte ununterbrochen
über den schlechten Weg, die feuchte Nacht, die lange Fahrt.

(Fortsetzung folgt.)